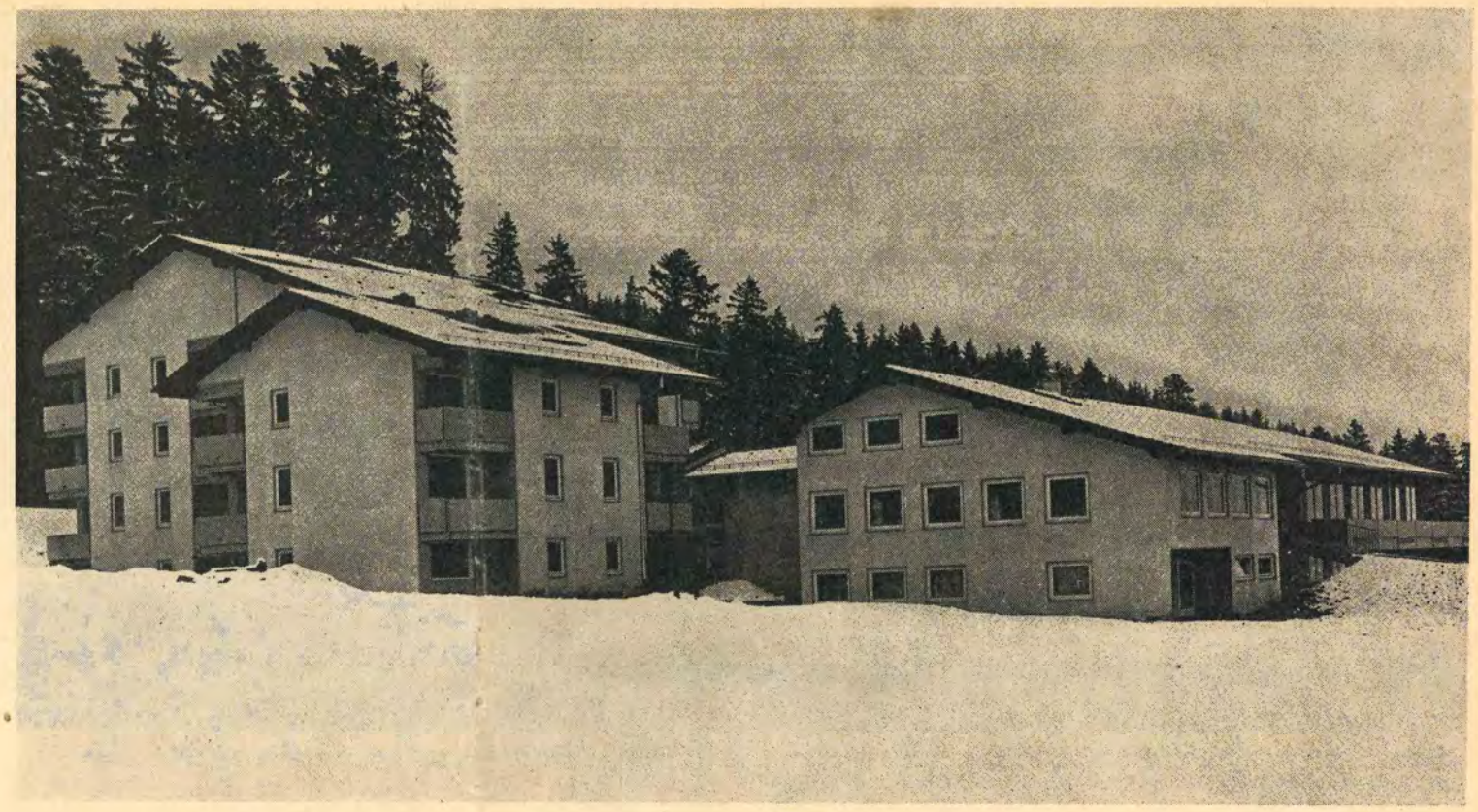
Kolping Ferien-heim Wertach

Einweihung 20. Mai 1973



Wertach — ein Ruheplatz für das pilgernde Gottesvolk

Mit großer Freude habe ich die Nachricht erhalten, daß in Wertach ein neues Familienferienheim der Deutschen Kolpingsfamilie, Diözesanverband Augsburg, fertiggestellt ist.
Der Vorstand des EV hat mich gebeten, am 20. Mai 1973 dem Hause die kirchliche Weihe zu geben. Gerne komme ich dem Wunsche des Vorstandes nach.
Das Ferienheim Wertach liegt an einem der schönsten und gesündesten Flecken im Angesicht der Allgäuer Berge. Viele Menschen werden hier mit ihrer Familie den Urlaub verbringen. Die Kinder werden ein paar Wochen uneingeschränkt mit Vater und Mutter zusammen sein.
In Wertach ist ein Familienferienheim entstanden, in dem sich der gehetzte Mensch der Zwänge und Belastung des Alltags entledigen und zu sich selbst finden kann. Hier ist auch der Ort, wo in besinnlicher Stille wieder einmal Gott von uns Besitz ergreifen kann. Ich freue mich über das gelungene Werk und danke denen, die es geschaffen. Möge von diesem Haus Gottes reicher Segen ausgehen!

Dr. Josef Stimpfle
Bischof von Augsburg

Grußwort

Ein großes Werk ist vollendet, ein Werk, das ein weites Feld fruchtbarer Arbeit im Sinne der Idee Adolf Kolpings eröffnet.
Nach mühevoller Planung, Finanzierungsverhandlungen und fast dreijähriger Bauzeit kann heute eine Einrichtung ihrer Bestimmung übergeben werden, von der man nicht nur viel sprechen wird, sondern die zahlreiche Menschen intensiv erleben werden. Das von dem Familienwerk der Deutschen Kolpingsfamilie so mutig in Angriff genommene Projekt eines achten Ferienheimes in einer landschaftlich reizvollen Gegend, das bei einer Gesamtsumme von 6 Millionen DM etwa gleichermaßen von der Kirche, dem Bund und dem Freistaat Bayern gefördert wurde, wird vielen, vor allem kinderreichen Familien eine Oase der Erholung und Besinnung werden. Dieses Haus erfüllt alle Voraussetzungen für einen Urlaub der ganzen Familie in einer gesunden Luft, die für viele von uns bereits zu einem seltenen Erlebnis geworden ist. Bei Spiel und abwechslungsreicher Freizeitgestaltung werden hier in Wertach viele Menschen Ruhe, Entspannung und neue psychische und physische Kraft für den Alltag gewinnen. In einer Zeit, die oft als kinderfeindlich bezeichnet wird, ist es wohltuend zu wissen, daß Urlaubseinrichtungen für Familien neu geschaffen werden. Ein gemeinsamer Urlaub der Familie wird dazu dienen, das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken und Abwehrkräfte gegen Tendenzen des Auseinanderlebens und der Isolierung zu mobilisieren. Eine gesunde Familie ist der beste Schutz unserer Jugend.
Ich denke heute an den Tag, an dem wir vor drei Jahren den Grundstein zu diesem Werk legen konnten.
Mögen Gottes Geist und Segen über dem Hause ruhen, das mit der Dankbarkeit der hier ein- und ausgehenden Menschen und dem Lachen froher Kinder erfüllt sein wird.
Alle, die an diesem Werk beteiligt waren, können auf die geleistete Arbeit stolz sein.

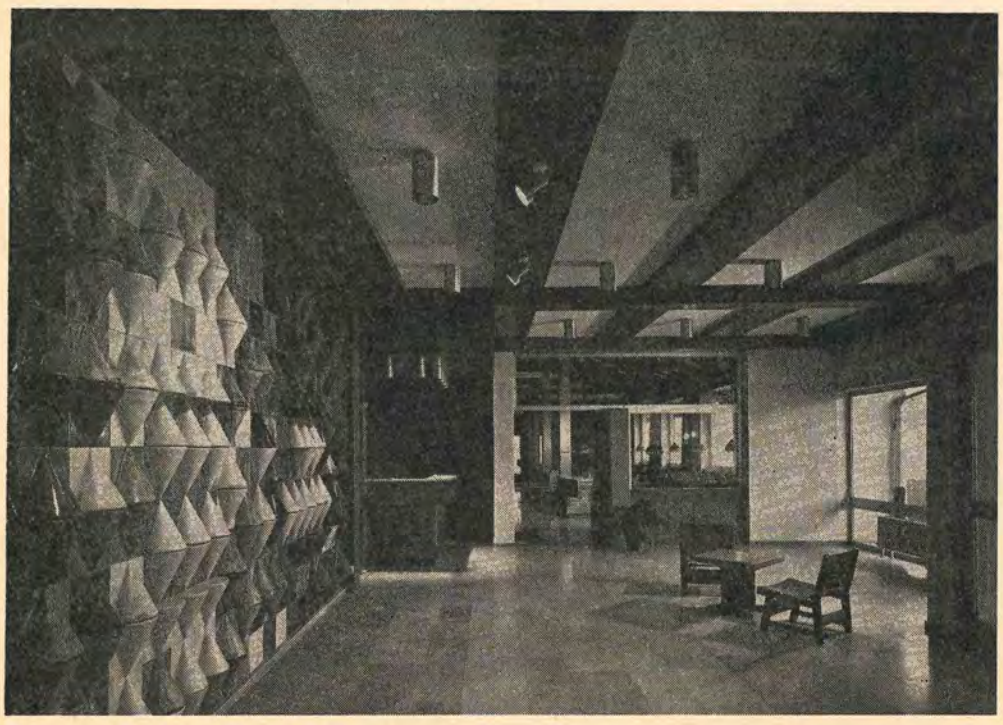
Dr. Bruno Merk
Bayer. Staatsminister
des Innern

Zum Geleit

Von den mehr als 2,2 Millionen Familien mit drei und mehr Kindern konnte bisher nur die Hälfte gemeinsam Urlaub machen.
Darum ist es zu begrüßen, wenn trotz vieler Schwierigkeiten neue Familienferienstätten errichtet werden, um möglichst vielen Familien die Gelegenheit des gemeinsamen Urlaubs zu bieten.
In guter Zusammenarbeit zwischen dem

„Familienferienwerk der Deutschen Kolpingsfamilie e. V." in Köln und dem „Deutschen Kolpingwerk, Diözesanverband Augsburg" konnte das 8. Familienferienheim des Kolpingwerkes in Wertach errichtet und in den Weihnachtsferien 1972/73 eröffnet werden.
In den modernst eingerichteten Appartements mit den entsprechenden Freizeiträumen finden Familien eine gute Möglichkeit, gemeinsam ihren Urlaub zu verleben. Dazu kommt, daß das Haus in landschaftlich reizvoller Gegend am Grüntensee umgeben von den Bergen des Allgäu gelegen ist und daher sowohl zum Baden als auch zu Bergtouren einlädt.
Ich möchte daher an dieser Stelle den Initiativen dieser Ferienstätte und all denen, die beim Bau dieses Hauses mitgewirkt haben, herzlich danken. Mein besonderer Dank gilt vor allen Dingen dem Hochw. Herrn Bischof Joseph Stimpfle von Augsburg, der dieses Werk besonders unterstützt hat. Ebenso gilt mein Dank aber auch allen öffentlichen Behörden für ihre wohlwollende Mithilfe.
Möge das Haus in Zukunft vielen Familien echte Entspannung und Erholung bieten.

Msgr. Heinrich Festing,
Generalpräses



Eingangshalle mit Rezeption und Blick auf Speisesaal — Foto Tanner, Nesselwang

PROGRAMM — Einweihungsfeier 20. Mai 1973

10.00 Uhr	**Hl. Messe** mit Bischof Dr. Josef Stimpfle (Konzelebration) Ort: vor dem Ferienheim (bei schl. Wetter Pfarrkirche Wertach)
anschließend	**Einweihung des Hauses** Festworte: H. H. Bischof und Dr. Bruno Merk, Staatsminister
14.00 Uhr	**Familiennachmittag** Verlosung aus Bausteinaktion Ort: vor dem Ferienheim
15.00 Uhr	**Tanztee** JK: Gemeinschaftsraum K: Speiseräume

ganztags „Haus der offenen Tür"

Wertach — fertig!

Nun ist es soweit!
Jahrelang war schon vorgeplant worden. Es war ein Lieblingsgedanke des verstorbenen Finanzdirektors Prälat Rampp gewesen, dort oben in Wertach ein Familienferienheim zu errichten.
Unter dem damaligen Diöz. Rechtsrat und heutigen Finanzdirektor Dr. Helmut Weber, wurden bei der Flurbereinigung fast alle kirchlichen Grundstücke zusammengelegt.
Die ersten Versuche mit dem Heim blieben erfolglos.
Im Gespräch mit Herrn Minister Jaumann erfuhr unser Bischof Dr. Stimpfle von neuen Möglichkeiten für Familienferienheime. Kolping erhielt den Auftrag, dort vorzufühlen.
In kurzer Zeit war ein Finanzierungsplan fertig. Unser Bischof hat tief in die Tasche gegriffen! Ihm sei öffentlicher Dank gesagt. Nicht weniger schulden wir der Bundes- und Staatsregierung; und hier besonders unserem Innenminister Dr. Bruno Merk. Bund und Staat hatten je ein Drittel der Kosten übernommen.

Architekt
Reinhold Hendker
Dortmund

Bauleiter
Manfred Wagner
Kaufbeuren

Nicht unerwähnt dürfen die Gemeinde Wertach mit ihrem Bürgermeister Erdt und Herrn Wittwer und die Pfarrgemeinde Wertach mit ihrem Pfarrer Anton Stemmer bleiben.
Allen sei Dank gesagt für die gute Zusammenarbeit!
Wenn ich noch drei Namen nennen darf, die mit dem Heim verbunden bleiben, dann sind es Reinhold Hendker, der Architekt, Hans Schottenhammer, unser Geschäftsführer in Köln sowie Manfred Wagner, der örtliche Bauleiter. Nicht zuletzt sei gedankt dem Diözesanverband, dem Umschlagplatz für den Schriftverkehr.
In jenem Jahr hatten andere Länder nicht in ihrem Etat für Familienferien. Da der Bayerische Staat mitzog, konnten die ganzen Gelder des Bundes nach Bayern fließen.
Daran partizipierten alle Mitglieder unsere Arbeitsgemeinschaft in der Diözese: der Caritasverband mit Oberreutte, der Familienbund mit drei Nonnenhorn und die Schönstattschwestern mit Memhölz.
Nach vielen Schwierigkeiten wegen der Bodenbeschaffenheit, wegen der Zu- und Abwässer, Schwierigkeiten mit den Firmen, mit Ämtern und Behörden, erhielten wir endlich die Baugenehmigung am 26. 6. 1971, nachdem wir am 27. 9. 1970 die Grundsteinlegung gefeiert hatten. Das Wetter war günstig, so daß fast den ganzen Winter durchgebaut werden konnte. Nun ist das Haus fertig, benützbar, bewohnbar, wenn auch noch nicht bezahlt! Verschließt Eure Herzen nicht der Bausteinaktion!
Wir wissen sehr wohl, wer an die Straße baut, hat viele Meister! Es wäre ein schlechtes Zeichen, wenn allen alles recht wäre!
Wir haben gebaut und die Last auf uns genommen, daß viele mit ihren Familien und besonders mit Kindern, Freude, Ruhe und Erholung finden könnten.
Zur Zeit wird das Haus von unserem Heimleiter Gottfried Metzger und seiner Frau Elisabeth mit ihrem Mitarbeiterstab vorzüglich geleitet. Wir wünschen ihnen viel frohen Lebensmut und gute Gesundheit für eine fruchtreiche Zukunft.

Diözesanpräses
Maximilian Köck

Speisesaal ▽ Foto Tanner, Nesselwang

Herzlich willkommen in Wertach!

In diesem Jahr ist der Ort Wertach ins Blickfeld großer Ereignisse gerückt. In Freude sehen wir dem Tag entgegen, da unser Hochwürdigster Vater Bischof das neuerstellte Kolpingheim einweihen wird. Mögen viele Familien in diesem Hause die innere Gelöstheit von der Hetze des Alltags finden; mögen sie sich erbauen an der herrlichen Landschaft, und in der Schönheit der Natur auch den erkennen, der über allem steht, Gott! Dann werden sie frisch gestärkt und als frohe Christen mit neuer Kraft und neuem Mut erleichtert in den grauen Alltag zurückkehren. Erst die Begegnung mit Gott kann dem Menschen die rechte Antwort auf die Fragen und Nöte des Lebens geben und die Freude des Herzens schenken.
Wertach begeht in diesem Jahr mit dem ganzen Bistum die Tausendjahrfeier zu Ehren des hl. Ulrich. Dieser große Bischof und Heilige ist unser Kirchenpatron. Wir laden alle unsere Gäste recht herzlich ein, mit uns dieses Jubiläum festlich zu begehen.
Großer Verehrung erfreut sich hier ebenso seit Jahrhunderten die Heilige Familie, unter deren Schutz ich auch alle Eltern und Kinder, die in diesem Hause erholsame Tage verbringen, stellen möchte.
Unser von Gläubigkeit geprägter und traditionsreicher Ort Wertach vermag sicher jeden, der hier seinen Urlaub verbringt, zu bereichern. Das Kolpingheim wird ja auch unserer ganzen Gemeinde — so hoffen wir — neues Leben bringen.
Schenke uns Gott ein gutes und gedeihliches Zusammensein und Arbeiten!

Anton Stemmer
Pfarrer von Wertach

Heimleiter-Ehepaar Metzger mit beiden Töchtern Foto Tanner, Nesselwang

Sturm auf die Ferienheime

Das Familienferienwerk der Deutschen Kolpingsfamilie

Jedes Jahr wollen mehr Familien in den Häusern des Ferienwerkes Urlaub machen. Das wird schon daran deutlich, wenn man sich zwei Zahlen vor Augen führt. 1961 machten 688 Gäste Urlaub mit dem Ferienwerk der Deutschen Kolpingsfamilie. In diesem Jahr werden es an die 25 000 sein.
Dieser Sturm auf die Familienferienheime zeigt, daß die Konzeption der Deutschen Kolpingsfamilie richtig war. Sie ermöglicht es, den ganzen Familien — also Eltern und Kinder — sich zu erholen.
Das Familienferienwerk hat zwei Grundformen der Bauanlage bevorzugt. Einmal das Familienferienheim, zum anderen das Familienferiendorf mit einem Zentralbau. Beide Bauformen stimmen darin überein, daß die Mahlzeiten gemeinsam stattfinden, die Mutter also der Sorge um die Verpflegung entbunden ist. Für die Zubereitung kleinerer Mahlzeiten, besonders für Kleinkinder, stehen Teeküchen zur Verfügung.
Die erste Familienferienstätte wurde in Pfronten/Allgäu errichtet. In der Zwischenzeit sind jedoch folgende Häuser hinzugekommen:
Lambach/Bayerischer Wald, Teisendorf/Oberbayern, Olpe/Sauerland, Oberhundem/Hochsauerland, Herbstein/Vogelsberg Nähe Fulda, Wertach/Oberallgäu.
In absehbarer Zeit wird das Ferienheim Nachrodt/Sauerland eröffnet.
Außerdem hat das Familienferienwerk Verträge mit Pensionen an der belgischen Westküste, in Österreich und in der Schweiz, die sehr gut und kinderfreundlich sind.
Das Familienferienwerk hilft den interessierten Familien mit Rat und Tat. Dies gilt besonders für alle Fälle, die mit Zuschüssen für die Familienferien zusammenhängen. Ein Merkblatt mit den Richtlinien über die finanzielle Förderung der Familienferien, die von den Bundesländern erlassen worden sind, kann kostenlos angefordert werden.
Außerdem gibt das Familienferienwerk natürlich im Sommer und Winter einen Prospekt heraus. Auch im Kolpingblatt wird in Wort und Bild über das Familienferienwerk und seine Häuser berichtet.

Karl-Heinz Schweizer, Köln
Leiter des Ferienwerkes

Spendenliste
durch Altkleideraktion 1972/73 erbracht
(Stand April 1973)

	ca. DM
1. KF Lindau	15 500,—
2. KF Neu-Ulm	13 000,—
3. KF Pfaffenhofen/Ilm	12 000,—
4. KF Lauingen + Altenberg	9 000,—
5. KF's d. Bez. Westallgäu (Lindenberg/Heimenkirch/Weiler/Scheidegg)	7 000,—
6. KF Kaufbeuren	6 800,—
7. KF Gundelfingen	6 300,—
8. KF Weilheim/Murnau	5 200,—
9. KF Bobingen	5 100,—
10. KF Höchstädt	4 900,—
11. KF Ichenhausen/Großkötz	4 700,—
12. KF Schrobenhausen	4 200,—
13. KF Ottobeuren	4 100,—
14. KF Dillingen	4 100,—
15. KF Füssen	4 000,—
16. KF Dietmannsried	3 600,—
17. KF Türkheim	3 300,—
18. KF Weißenhorn	3 300,—
19. KF Illertissen	3 300,—
20. KF Biberbach	3 000,—
21. KF Wertingen	2 900,—
22. KF Herrsching/Weßling	2 800,—
23. KF Diessen	2 800,—
24. KF Schwabmünchen	2 300,—
25. KF Babenhausen	2 200,—
26. KF Apfeldorf/Leeder	1 800,—
27. KF Landsberg	1 800,—
28. KF Diedorf/Fischach	1 500,—
29. KF Legau	1 500,—
30. KF Obergünzburg	1 400,—
31. KF Buchloe	1 300,—
32. KF Neuburg	1 300,—
33. KF's der Stadt Augsburg	1 300,—
34. KF Donauwörth	1 200,—
35. KF Kirchheim	1 100,—
36. KF Marktoberdorf	1 100,—
37. KF Burgau	1 000,—
38. KF Pöttmes	500,—
39. KF Altstädten	300,—
Gesamtergebnis	139 500,—

Spenden von Kolpingsfamilien

Oberstdorf	DM 1 200,—
Starnberg	DM 1 200,—
Kaufbeuren	DM 1 000,—
Lechhausen	DM 860,—
Neuburg	DM 500,—
Wiggensbach	DM 500,—
Scheidegg	DM 400,—
Ottobeuren	DM 300,—
Buchenberg	DM 250,—
Nördlingen	DM 200,—
Vöhringen	DM 200,—
Weiler	DM 200,—
Babenhausen	DM 136,—
Illertissen	DM 100,—
Lindenberg	DM 100,—
Schrobenhausen	DM 50,—
Kriegshaber	DM 35,—

Kinder sind erwünscht

Es gibt heute verlockende Urlaubsangebote, deren sich das moderne kinderlose Ehepaar bedienen kann.
Wesentlich schwieriger wird es jedoch, wenn dieses Freizeitangebot auch die kinderreiche oder gar die Familie mit behinderten Kindern in Anspruch nehmen will, wenn sie familienfreundliche Hotels und Gasthöfe sucht, in denen

- die Kinder nicht im Zimmer der Eltern untergebracht sind
- die Mutter von der häuslichen Arbeit entlastet wird
- eine Freizeitlandschaft für die Familienurlauber besteht
- Kindergärten und Spielmöglichkeiten für ältere Kinder angeboten werden ohne Erhöhung des Pensionspreises.

Diese Freizeitgesellschaft darf die Familie mit Kindern nicht benachteiligen!
Das Kolpingwerk will hier nicht kritisieren und tatenlos zusehen, wie kommerzielle Großunternehmen einseitig das Angebot bestimmen.

9 modernste Familienferienstätten des Kolpingwerkes mit 1 568 Betten und einem Kostenaufwand von 35,0 Mio. DM sind nahezu fertiggestellt oder befinden sich im Bau. Sie stehen den kinderreichen Familien ohne Rücksicht auf Konfession, Verbands- oder Parteizugehörigkeit zur Verfügung.

Wir danken
der Bischöflichen Finanzkammer Augsburg,
der Kath. Pfarrpfründestiftung Wertach,
den öffentlichen Geldgebern Bund, Land, Landkreis und Gemeinde
und vielen ungenannten Freunden

für die großzügige Unterstützung unserer gemeinnützigen Bemühungen.
Möge diese Familienferienstätte in Wertach ihre Aufgabe voll erfüllen und ausstrahlen auf das gesamte Fremdenverkehrsgewerbe im Allgäu.

Hans Schottenhammer,
Geschäftsführer, Köln

Hier macht das Spielen Spaß – für unsere Kleinsten ein eigener Kindergarten — Foto Tanner, Nesselwang

Vollpensionspreise:

Erwachsene		DM 18,50
Kinder von	0–4 Jahren	DM 9,50
Kinder von	4–10 Jahren	DM 13,50
Kinder von	10–16 Jahren	DM 16,00

Bausteinaktion

Diese Preise sind zu gewinnen:

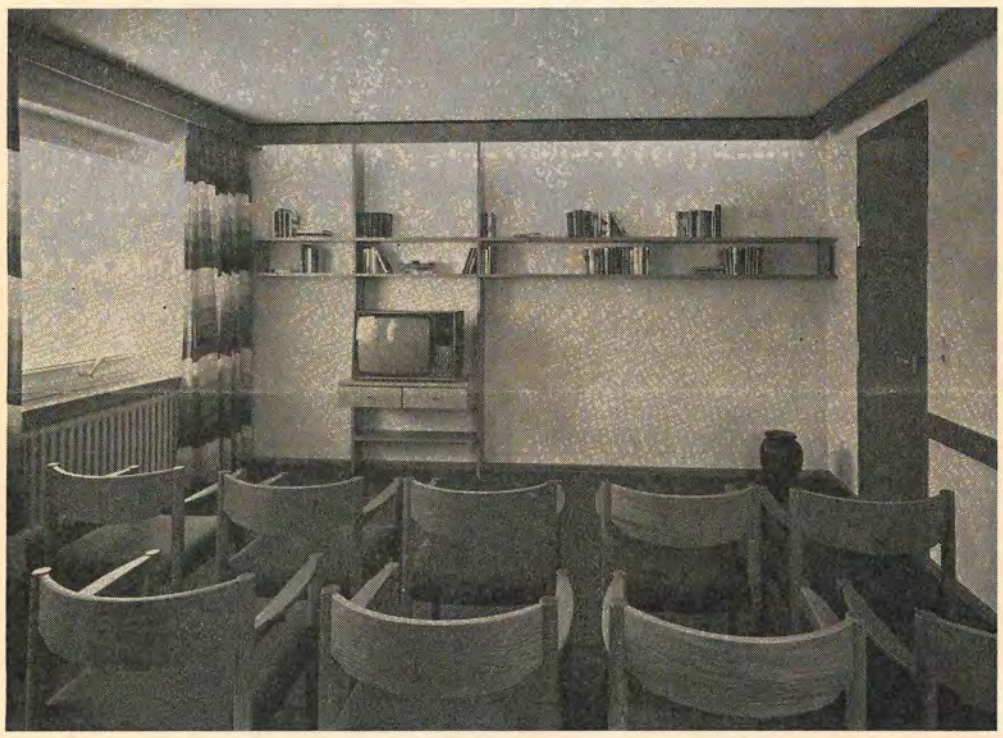
1. Preis
14 Tage Urlaub für eine ganze Familie in Wertach + DM 100,–

2. Preis
8 Tage Urlaub für eine Familie in Wertach

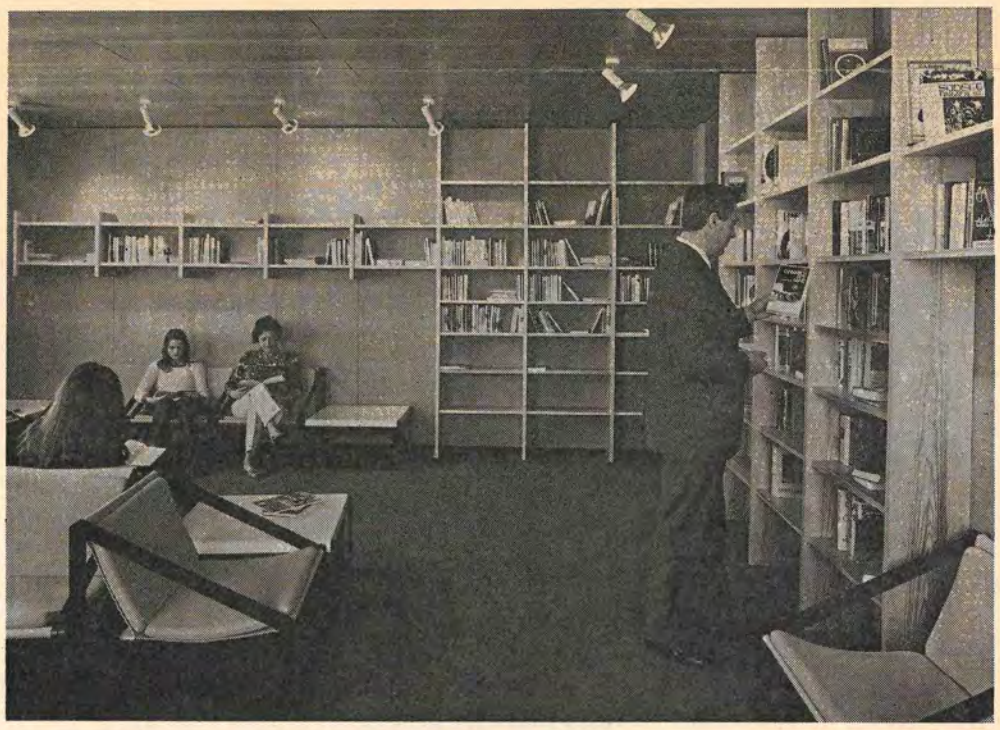
3. Preis
8 Tage Urlaub für 1 Person oder DM 200,–

4. Preis DM 100,–

5. Preis DM 50,–



Fernsehraum — Foto Tanner, Nesselwang



Bildung, Entspannung: unsere Bibliothek — Foto Tanner, Nesselwang

Grußworte der Marktgemeinde Wertach

Das Familienferienwerk der Deutschen Kolpingsfamilie hat in Wertach eine Erholungsstätte geschaffen.
Wir freuen uns mit denen, die in diesem Hause ihren Urlaub erleben und in der herrlichen Gebirgslandschaft des Oberallgäus Wald und Höhenluft genießen dürfen.
Wir wissen, daß dieses schöne Heim unseren Kurort mitgestaltet und danken deshalb allen, die zum Gelingen dieses Ferienheims beigetragen haben. Ihnen gilt unser Glückwunsch; unser Willkommensgruß aber allen Gästen dieses Hauses.

Marktgemeinde Wertach,
die Bürgermeister
Johann Erd und Max Wittwer

STATISTIK

Überbaute Fläche: 1 961,74 qm
davon Appartementtrakt 750 qm
Wirtschaftsräume 900 qm

Umbauter Raum: 14 593,48 cbm
Prozentualer Gebäudeanteil bezogen auf den cbm umbauten Raum:
Appartement 51%, Gemeinschafts- und Wirtschaftsr. 38%, Personaltrakt 4,6%, Kindergarten 3,8%, Heimleiterw. 2,6%.

Bettenzahl: 190

Verschiedene Freizeiträume:
2 Fernsehräume, 1 Kegelbahn
Bibliothek, Bildungsräume
Besprechungszimmer, Tischtennis- und Kickerräume
Kindergarten, Kapelle, Gemeinschaftsraum.

Bauzeit: 2½ Jahre

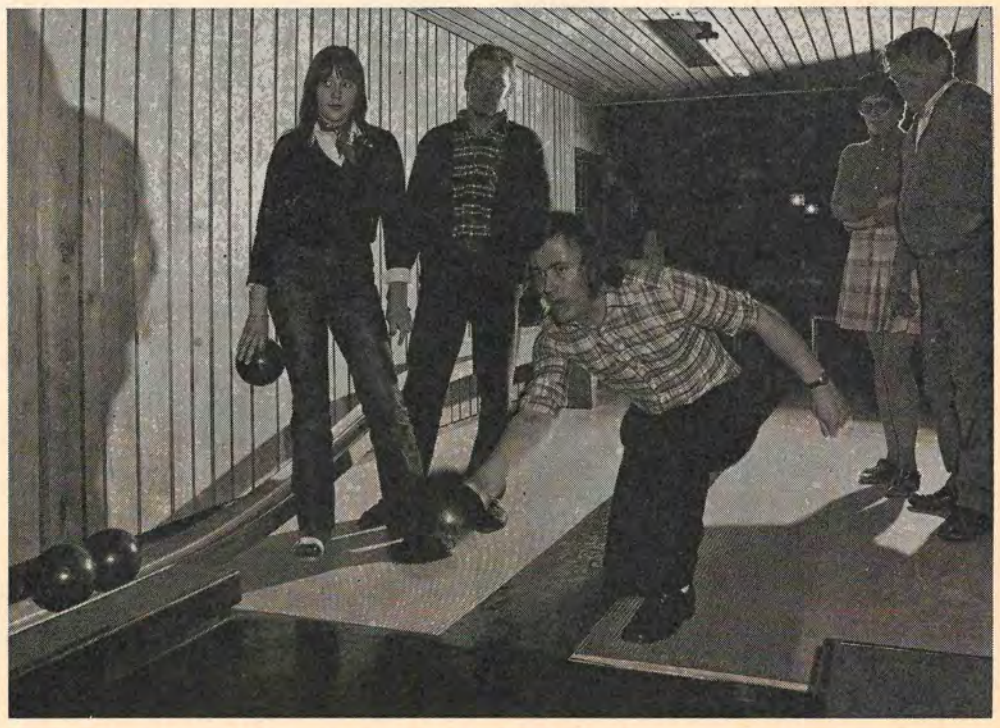
Gesamtkosten: 6 Millionen

Zuschüsse:
Diözese Augsburg (Bischof)
Land Bayern
Bund.

Eigenleistung der Kolpingsfamilien durch Altkleideraktion, Bausteinverkauf und Spenden DM 250 000,–

Richtlinien für Zuschußgewährung

Das LAND BAYERN gewährt einen Individual-Zuschuß in Höhe von ca. DM 6,– pro Kind, pro Tag.
Die DIÖZESE AUGSBURG gibt weiterhin unter den gleichen Voraussetzungen wie das Land Zuschüsse von ca. 5,– bis 6,– DM pro Kind, pro Tag.



Ob der Koch wohl immer eine „ruhige Kugel" schieben kann? — Foto Tanner, Nesselwang

Verantwortlich: Joachim Lehmann Augsburg, Auflage 3000, Druck: Hofmann-Druck KG, Augsburg

Malerarbeiten - Tapezierarbeiten
Dekorputze

Malermeister Fritz Füller

Neubau - Beratung in Gestaltung und Technik - Renovierung

8950 Kaufbeuren - Bismarckstraße 21 - Ruf 08341 / 2886

Ihre Urlaubsfinanzen regeln wir. Nur erholen müssen Sie sich selbst.

Kommen Sie zu uns, bevor Sie reisen. Wir versorgen Sie mit Schecks und ausländischem Geld. Und wir regeln Ihre Finanzen. Damit Sie sich im Urlaub erholen können.

VOLKSBANK
Wir bieten mehr als Geld und Zinsen

Innenausbau

J. A. Kunz
Schreinerei und
Möbelhandlung
6689 Urexweiler

kunz

ZOLLNER
Mech. Weberei · Wäschefabrik
8313 VILSBIBURG / BAY.
Postf. 1140 Tel. 08741 / 517 Telex 058670
das Spezialunternehmen für textile Hotelausstattung

14 64
Hasen Bräu
AUGSBURG

Im Ausschank unsere bekannten
Qualitätsbiere
und das umfangreiche Programm
von alkoholfreien
Erfrischungsgetränken

14 64
Hasen Bräu
AUGSBURG

Spezialunternehmen
für Innen- und Außenputz
Stuck- und Rabitzarbeiten
Gerüstbau
Beste fachliche Ausführung

HAGENMAIER
BAU- u. STUCKGESCHÄFT

896 Kempten (Allgäu) — Beethovenstraße 19
Telefon 2719

Buch- und
Offsetdruckerei

Hofmann-Druck KG

89 Augsburg
Zugspitzstr. 183
☎ 0821/72084

Wir führten die
Erd-, Maurer- und
Stahlbetonarbeiten
aus

Xaver Schmid

Wir haben die gesamten
Zimmermannsarbeiten, sowie die
Außenschalung durchgeführt

Josef und Anton Ambros

8959 Hopferau 5
Zimmerei - Schreinerei - Sägewerk

Wir verlegten in der Familienferienstätte sämtliche
Mipolam-Kunststoff-Fußböden und Mipolam-Teppich-
böden

Jürgen Reitebuch

8952 Marktoberdorf
Georg-Fischer-Straße 10
Telefon 08342 / 2345